

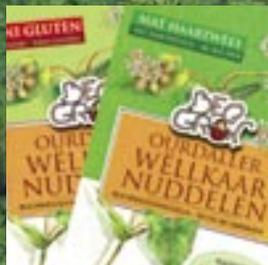
D'ZEITUNG VUM NATURPARK OUR MAM S.I.CLER AN LEADER+ CLIÄRREF-VEINEN

parcours

DEZEMBER 2005 N° 1

ELO ASS EN DO!

**"OURDALLER
SPEZIALITÉITEN"
NEU GEKENNZEICHNET**



**CTI SYSTEMS
NEU IN ESELBORN**



**MENG SÄIT:
WALNUSSBÄUME**





Herausgeber

Naturpark Our, maison 21
L-9753 Heinerscheid, Tel.: 90 81 88-35
sivour5@pt.lu, www.naturpark-our.lu

in Zusammenarbeit mit
S.I.CLER, LEADER+ Clerf-Vianden

Layout www.cropmark.lu

Druck Imprimerie Saint-Paul

Auflage 9.000 Stück

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle

Fotos wurden zur Verfügung gestellt von

Raymond Clement, CTI Systems s.a.,
Ediff, Jugendhaus Norden, Joëlle Mathias,
Mireille Meyer, Naturpark Our, Norbi a.s.b.l.,
Tourist-Information Neuerburger-Land



Dieses Projekt wird im Rahmen der
Gemeinschaftsinitiative LEADER+ mit Hilfe des
EAGFL-Strukturfonds und des luxemburgischen
Landwirtschaftsministeriums unterstützt.



Mit der offiziellen Gründung des Naturparks Our wird die Arbeit, die beim SIVOUR vor 10 Jahren seinen Anfang fand, selbstverständlich weitergeführt. Andererseits öffnet die neue Organisationsstruktur, worin Gemeinden und Staat als Partner auftreten, neue Perspektiven für die Region. Partnerschaft und Zusammenarbeit sind überhaupt die Schlüsselworte, wenn man die Tätigkeit des Naturparks erfassen möchte.

Die neue Regionalzeitschrift "Parcours" wird diese Politik untermauern. Die bestehende, intensive Zusammenarbeit zwischen der Leader+ Gruppe Clerf-Vianden, dem S.I.CLER und dem Naturpark Our findet hier eine neue Plattform. Andere lokale und regionale Partner sollen das Informationsangebot und die Attraktivität des Magazins bereichern.

Gern kennen wir auch die Meinung unserer LeserInnen. Zögern Sie deshalb nicht, uns Ihre Anregungen und Kritik zukommen zu lassen. Sie erreichen uns entweder unter der Telefonnummer 90 81 88 1 oder per E-Mail: sivour5@pt.lu.

Wir hoffen, dass der "Parcours" dazu beiträgt, dem Leser die Einzigartigkeit der Region und ihrer zahlreichen Initiativen im Bereich der ländlichen Entwicklung näher zu bringen.

Wir wünschen Ihnen angenehme Feiertage, einen guten Rutsch und ein glückliches neues Jahr 2006!

*Armand Diederich
Präsident Naturpark Our*

Edito

Sommaire



Region+Leit

- 4 Elo ass en do! Die Gründung des Naturparks Our
- 14 Neue Dörfer im Naturpark Our
- 19 Walnussbäume ganz einfach züchten
- 21 Von der Mountainbiketour bis zum Film

Betriben+Produkte

- 8 Neue Verpackungen: "Ourdaller Spezialitäten" neu gekennzeichnet
- 10 CTI Systems produziert jetzt auch in Lentzweiler/Eselborn

Ömwelt+Natur

- 9 Weitere Biodiversitätsverträge im Naturpark Our für 2006

Praktesch+Aktuell

- 12 Tripton plus: Sproochenhaus meets Internetstuff

Erliewen+Genéissen

- 16 ISLEKer art, ISLEKer card und ISLEK mobile
- 18 Rezept aus der Region
- 20 Liebe Leseratten! Bibliotheken und Büchertipps

Lescht+Säit

- 22 Der "Ourknall"



Elo ass en do!

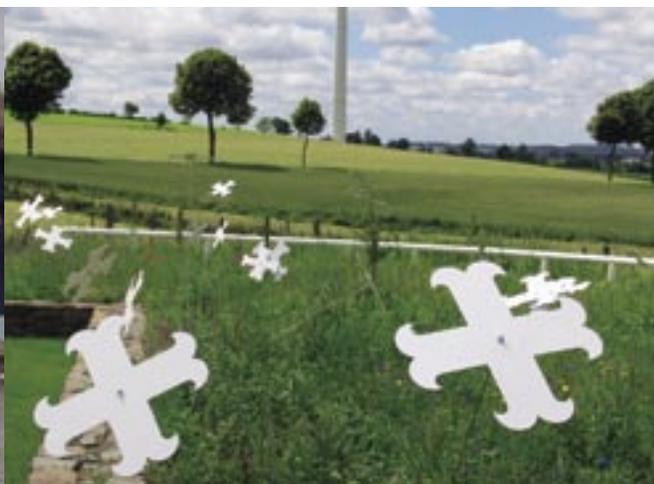
... mit diesen Worten begrüßte Jean-Marie Halsdorf, der zuständige Innen- und Landesplanungsminister, die Gründung des Naturparks Our. Damit folgte nach 10-jähriger Planung endlich die offizielle Anerkennung.

WWW.NATURPARK-OUR.LU



Clervaux - cité de l'image





Bereits 1992 schlossen sich fünf Gemeinden (Heinerscheid, Hosingen, Putscheid, Vianden, Weiswampach) zum interkommunalen Verband SIVOUR (Syndicat Intercommunal de la Vallée de l'Our) zusammen. Den Impuls dafür gab die Vereinigung "Frënn vum Ourdall". Allen Beteiligten war klar, dass nur eine enge Zusammenarbeit der strukturschwachen Region neuen Auftrieb geben kann. Dem Beispiel folgten die Gemeinden Bastendorf, Consthum, Fohren, Hoscheid und Munshausen. Ende 1997 traten Clervaux, Troisvierges und Wilwerwiltz dem Syndikat bei.

"QUALITÄTSSIEGEL NATURPARK" PER GESETZ

Parallel zu den Initiativen aus der Region selbst wurde auf nationaler Ebene mit dem Naturparkgesetz vom 10. August 1993 ein neues Instrument zur Entwicklung ländlicher Räume geschaffen. Das Gesetz sieht sowohl Schutz- und Erholungsfunktionen als auch wirtschaftliche und soziale Aspekte für Naturparkregionen vor. Demzufolge haben Naturparks in Luxemburg ein Schutz- und zugleich ein Entwicklungsziel. Deshalb wurde der Landesplanungsminister mit der Ausführung des Gesetzes betraut.

Die Gründung des Naturparks Our und des neuen gemischten Naturparksyndikats wurde durch das "Règlement grand-ducal du 9 juin 2005 portant déclaration du Parc Naturel de l'Our" (Mém. A-92, p. 1676) und das "Arrêté grand-ducal du 15 juin 2005 autorisant la création du Syndicat pour l'aménagement et la gestion du Parc Naturel de l'Our" (Mém. A-96, p. 1712) formalisiert. Der Naturpark Our umfasst künftig 11 Mitgliedsgemeinden: Clervaux, Consthum, Heinerscheid, Hoscheid, Hosingen, Kischpelt, Munshausen, Putscheid, Tandel, Troisvierges, Vianden.



Expo Bumerang

Luxemburger Naturparks bieten aufgrund ihrer vielfältigen Aufgaben eine Plattform für die nachhaltige Entwicklung einer Region. Das "Qualitätssiegel Naturpark" soll dazu beitragen, regionale Besonderheiten und Produkte sowie kulturelle und touristische Attraktionen verstärkt zu vermarkten. Ziel ist es, zusätzliche wirtschaftliche Impulse zu setzen und den Bewohnern eine verbesserte Lebensqualität zu bieten. Die Umsetzung erfolgt dabei immer unter besonderer Berücksichtigung von Umwelt- und Naturschutzbelangen.

GEMEINSAME ENTWICKLUNGSSTRATEGIE IM NATURPARK OUR

Das Naturparkkonzept fördert die enge Zusammenarbeit zwischen den Kommunen, die Kooperation zwischen den Gemeinden und dem Staat sowie die Einbindung der Einwohner und Interessengruppen ("forces vives"). Die Vorteile liegen auf der Hand: verstärkter Austausch zwischen den Gemeinden, Bündelung von Kräften und Geldern, kurze Wege zu den staatlichen Instanzen und verstärkte Berücksichtigung





DER NATURPARK OUR IN ZAHLEN

Gemeinden	11
Einwohner	13.800
Fläche	305 km ²
Dichte	45 Einw./km ²
Landwirtschaftliche Betriebe	275
Landwirt. genutzte Fläche	14.000 ha
Waldfläche	13.000 ha
KMU	700



DIE ZIELE VOM NATURPARK IM ÜBERBLICK

- Erhalt und Wiederherstellung der typischen Vielfalt und Eigenart der natürlichen Umwelt, der einheimischen Flora und Fauna
- Schutz der Reinheit von Luft und der Gewässer sowie der Bodenqualität
- Erhalt und Wiederherstellung des kulturellen Erbes
- Förderung und Orientierung einer wirtschaftlichen und soziokulturellen Entwicklung, die den legitimen Ansprüchen der Bevölkerung hinsichtlich ihrer Erwerbsmöglichkeit, Lebens- und Wohnumfeldqualität Rechnung trägt
- Förderung und Orientierung von Tourismus- und Freizeitaktivitäten unter Berücksichtigung der genannten Zielsetzungen

Naturparkgesetz vom 10.8.1993, Art. 2

unterschiedlicher Interessen. Erstes Ergebnis dieser engen Zusammenarbeit ist die gemeinsam erstellte Entwicklungsstrategie (étude détaillée*), die alle Aktionsbereiche des Naturparks Our umfasst.

Diese Entwicklungsstrategie ist ein freiwillig umzusetzendes Aktionsprogramm mit einer Planungsperspektive von ca. 10 Jahren, das neuen Anforderungen laufend Rechnung tragen soll. Hinter der Planung steckt die Idee, traditionelle Elemente in den Gemeinden aufzugreifen, innovativ aufzuwerten und zu vermarkten. Dabei folgen alle konkreten Projekte folgenden Leitprinzipien: Regionalität, Qualität, Kooperation und Innovation.

Für die gesamte Planungsphase hat sich die gemischte Arbeitsgruppe für eine konsequente Bürgerbeteiligung entschieden, um einen breiten Meinungsaustausch über die Zukunft der Region auszulösen. Dieses bottom-up-Prinzip wurde durch thematische Arbeitsgruppen und Informationsveranstaltungen umgesetzt und bleibt für die Weiterentwicklung des Naturparks in Form der "commission consultative" auch zukünftig erhalten.



Vianden - cité littéraire

Neben der Detailstudie umfasste die Planungsarbeit eine ganze Reihe von gesetzlich vorgesehenen Begutachtungs- und Konsultationsetappen (siehe Tabelle Gründungsetappen). Zwar trug dies nicht zur Beschleunigung des Prozesses bei, doch dadurch ist die inhaltliche Anerkennung des Projektes gewährleistet.

Aufgrund der Einstellung von Personal konnten seit 1998 parallel zu den erforderlichen Planungs- und Konzeptarbeiten bereits einige Projekte realisiert werden. Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit bestehenden Strukturen hervorzuheben: die Leader+-Gruppe, landwirtschaftliche Vereine/Kooperativen, die lokalen Touristen-Büros und die Ententes touristiques, die Kulturkoordination/Norden, das SICLER, der Guichet Unique PME, Horesca, Naturschutzorganisationen und die zukünftige Regionalkonferenz. Darüber hinaus bestehen Kooperationen über die Grenzen des Naturparks Our hinweg: mit den Naturparks Obersauer, Südeifel, Forêt d'Anlier, Lorraine sowie mit Organisationen in der Wallonie und der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens.



Themenbereiche der Etude détaillée

BERATUNG UND PROJEKTMANAGEMENT

Dem Naturpark steht ein interdisziplinäres Team von Fachleuten zur Verfügung, um konkrete Projekte zu initiieren, zu koordinieren und umzusetzen. Ein wichtiger Aspekt ist das Zusammenbringen von Projektpartnern sowie die Beschaffung von Fördergeldern (Staat, EU, LEADER, Interreg), Sponsoren, etc). Ziel

* Details zu der Studie finden Sie unter: www.naturpark-our.lu und www.mi.etat.lu/MAT/index.htm



Stolzenburg - Pflanzenbörse

dieser Arbeit ist, das Naturparkbudget um ein Vielfaches aufzustocken.

Beispielsweise begleitet der Landwirtschaftsberater Vermarktungsinitiativen für regionale Produkte. Seine Beratung reicht von der Ideenentwicklung über die technische und finanzielle Abwicklung bis hin zur konkreten Vermarktungsstrategie. Ein wichtiges Instrument ist dabei das Qualitätslabel für Naturparkprodukte.

Die Biologische Station koordiniert unter anderem den Vertragsnaturschutz mit der Landwirtschaft, organisiert Pflanzaktionen in Gemeinden und übernimmt wissenschaftliche Arbeiten für das Umweltministerium (z.B. Kartierungen, Steinkauz-, Fledermausschutzprogramme, etc.).

Im Rahmen der Beratung von Gemeinden werden identitätsstiftende Projekte und Events entwickelt, wie etwa die Pflanzenbörse in Stolzenburg, das Bücherfest-Cité littéraire in Vianden, der Klangwanderweg Hoscheid, der Branebuerger Maart, die Cité de l'Image in Clervaux sowie die thematischen

Radrouten ‚Jardins‘ und ‚Panorama‘. Besonderes hervorzuheben sind dabei die grenzübergreifenden Projekte mit dem Naturpark Obersauer oder ausländischen Naturparks, wie das Interreg IIIA-Renaturierungsprojekt Nat'Our, die Garten- und Kunstfestivals "Jardins à suivre" oder das Projekt "Polygonal" im Rahmen des Kulturjahrs 2007.

GRUNDLAGENARBEIT UND SERVICELEISTUNGEN

Idee dieser Tätigkeiten ist es, den Gemeinden und Partnern kostengünstige innovative Dienstleistungen anzubieten. So konnte unter anderem bereits ein GIS-gestützter Landschaftsrahmenplan mit allen relevanten Daten der Region erarbeitet oder das regionale geographische Informationssystem SIG Régional NORD zur Erhebung, Verwaltung, Analyse und Darstellung flächen- und raumrelevanter Daten der Gemeinden eingeführt werden. Auch ein regionales Energiekonzept, eine Studie zur Optimierung der kommunalen Bebauungspläne, ein Plotservice sowie eine umfangreiche Fotodatenbank sind Teil dieser regionalen Strategie.

ÖFFENTLICHKEITS- UND SENSIBILISIERUNGARBEIT

Mit der Entwicklungsstrategie wird Bewusstsein und Akzeptanz für eine nachhaltige Gesamtentwicklung der Region vermittelt. Maßnahmen wie gemeinsame Messeauftritte, eine Regionalzeitschrift, der Naturparkkalender oder die Ausstellung zur nachhaltigen Entwicklung "Bumerang" fördern zudem die regionale Identität und damit die Bereitschaft, sich für die Region einzusetzen.

Die Beispiele zeigen, wie der Naturpark als Projektinitiator, -träger und -koordinator in allen Entwicklungsbereichen der Region tätig ist. Dazu gehören: die Lebensqualität der Bürger, die Land- und Forstwirtschaft, nachhaltiger Tourismus, Kultur, Siedlungsentwicklung, KMU sowie Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz.

Der Naturpark Our ist ein konkreter Schritt zur Umsetzung der Landesplanungsinstrumente "Programme Directeur" und "IVL" (Integratives Verkehrs- und Landesentwicklungskonzept), die die eigenständige, nachhaltige Entwicklung der 6 Planungsregionen fördern wollen. Die geleistete Vorarbeit wird in die Erarbeitung und Umsetzung des Regionalplans Norden einfließen.



DIE NATURPARKGRÜNDUNGSETAPPEN IM ÜBERBLICK

1992	Gründung des kommunalen Zweckverbandes SIVOUR
1994	Anfrage des Gemeindefonds an den Landesplanungsminister zur Ausarbeitung des Naturparkprojektes
1994	Zusammenstellung der gemischten Arbeitsgruppe Staat/Gemeinden „groupe mixte“
1996 / 97	Ausarbeitung der Vorstudie
Frühjahr 1998	Öffentliche Vorstellung der Vorstudie
1998 / 99	Begutachtung durch obersten Rat für Landesplanung und obersten Rat für Naturschutz
1998 - 2003	Ausarbeitung der Detailstudie
06 / 03	Begutachtung durch CIAT und Regierungsrat
12 / 03	Öffentliche Auslegung der Detailstudie in den Gemeinden und Informationsveranstaltungen
12 / 03 - 07 / 04	2 Abstimmungen innerhalb der SIVOUR-Gemeinden
05 / 05	Begutachtung durch den Staatsrat und die Conférences des Présidents/Abgeordnetenversammlung
9.6.2005 / 15.6.2005	Offizielle Erklärung zum Naturpark durch Règlement grand-ducal und Arrêté grand-ducal



“Ourdaller Spezialitéiten“ neu gekennzeichnet

Dem aufmerksamen Konsumenten ist es bestimmt nicht entgangen: Verschiedene Produkte aus dem Naturpark Our erhielten in den vergangenen Monaten ein neues Etikett. Selbstverständlich entscheidet nach wie vor der Inhalt über die Qualität eines Produktes. Das neue Etikett dient der umfassenden Kundeninformation.

Das A und O bei der Vermarktung regionaler Produkte ist die Transparenz bei der Herstellung. In Gegensatz zu vielen industriell gefertigten, anonymen Waren basiert der Erfolg von Regionalprodukten auf der umfassenden Kundeninformation. Eine vage Herkunftsbezeichnung reicht heute nicht mehr aus. In der Regel sind Kunden zur Zahlung des meist höheren Preises nur bereit, wenn klar ist, wo, wie und von wem die Produkte hergestellt wurden. Sie möchte wissen, welche Zusammenhänge zwischen Region, Kulturlandschaft und regionale Landwirtschaft bestehen oder wie die lokale Beschäftigung und regionale Warenströme gefördert werden. Darüber hinaus sind detaillierte Produkteigenschaften gefragt.



Insgesamt wird der Konsument bei seiner Kaufentscheidung mit einer Fülle von Alternativen konfrontiert. Die Regale der Supermärkte quellen über vor konkurrierenden Produkten. Wer in diesem Umfeld bestehen will, braucht eine deutlich erkennbare, visuelle Identität.

Die Genossenschaften BEOLA, BEOGRAN und Cornelyshaff SC haben sich dieser Herausforderung gestellt. In Zusammenarbeit mit dem Naturpark Our und dem Innenministerium wurde eine neue graphische Linie entwickelt, die nach und nach verschiedene Produkte auszeichnen soll. Neben einer dreisprachigen Produktbezeichnung ist jetzt auch die jeweilige Kulturpflanze auf den Packungen abgebildet.

Erstes Produkt mit einem neuen Etikett war der "Ourdaller Moschert". Angaben zur Zusammenstellung und Herkunft befinden sich nach wie vor auf der Rückseite.

Auch die "BEOGRAN - Ourdaller Nudelen" erhielten ein angepasstes Etikett. Die Verpackungen der leckeren Buchweizennudeln zeigen jetzt eine "Wëllkaar"-Pflanze auf hellgrünem Hintergrund. Die glutenfreie Variante der Nudeln, hergestellt aus reinem Buchweizenmehl und Guarmehl, ist an Hand der roten Aufschrift einfach wiederzuerkennen.

Wichtige Änderungen gibt es bei der Verpackung der BEOLA Speiseöle: Seit kurzem werden diese in einer neuen Flasche mit Ölausgießer und Schraubverschluss angeboten. Das Raps- und das Sonnenblumenöl sind weiter in 0,5 l Flaschen erhältlich. Die Öle, welche in Kalborn aus Mohn, Hanf und Leinkörner gepresst werden, gibt es zukünftig in 0,25 l Flaschen. Hiermit wird dem Kundenwunsch entsprochen. Zudem beinhalten die neuen Etiketten umfangreiche Produktinformationen.

Die Käserei des Cornelyshaff SC stellt Schnitt- und Weichkäse her und setzt diese mit zunehmendem Erfolg über die Cactus-Supermärkte Ingeldorf und Belle Etoile ab. Auch diese Produkte erhielten ein neues Etikett, diesmal mit der Abbildung einer Öslinger Rotbunte.

Für weitere Informationen zum Thema Regionalprodukte wenden Sie sich bitte an: luc.jacobs@naturpark-our.lu

Weitere Biodiversitätsverträge im Naturpark Our für 2006



Das Naturmusée unterstützt wissenschaftliche Versuche zur Ausbreitung der Arnika (Arnica montana), da diese Heilpflanze in Luxemburg fast ausgestorben ist



Orchideen brauchen magere Standorte

Im Rahmen des Biodiversitätsprogramms (für Details siehe: Ourinfo 19, Mai 2005) erhalten die Landnutzer Ausgleichszahlungen für die extensive Bewirtschaftung ihrer schützenswerten Flächen. Als förderwürdige Flächen gelten Parzellen, auf denen seltene Tier- und/oder Pflanzenarten vorkommen. Hinzu kommen bedrohte Lebensräume, die in einem nationalen Naturschutzgebiet oder in einer speziellen Naturschutzzone mit europäischem Wert liegen. Um den Zustand dieser Flächen zu erhalten oder gar zu verbessern, wird ein fünfjähriger Bewirtschaftungsvertrag zwischen dem Landwirtschaftsministerium und dem Bewirtschafter abgeschlossen.

Bis zum Stichtag am 1. August 2005 konnte die Biologische Station im Auftrag des Naturschutzdienstes der Forstverwaltung 23 neue Anträge ausarbeiten. Damit kommen im nächsten Jahr weitere 13 Bewirtschafter und mehr als 27,4 ha hinzu. Insgesamt stehen 2006 im Naturpark Our 316,9 ha unter Biodiversitätsvertrag und die Biologische Station verwaltet 244 Verträge.

*Weitere Informationen:
Tel.: 908188-34 (Mireille Schanck)
Biologische Station – Naturpark Our*

OURDALLER BAUREMAART

Am Samstag, den **17. Dezember 2005** findet von 11.00 bis 18.00 Uhr im Cornelyshaff in Heinerscheid der "Ourdaller Bauremaart" statt.

Veranstalter ist die BEO a.s.b.l., unterstützt vom Naturpark Our.

Thema ist diesmal: **Chrëschtzäit**

Produzenten von regionalen Produkten aus Luxemburg und den benachbarten Regionen informieren an Ort und Stelle. An Möglichkeiten, die Köstlichkeiten zu probieren, wird es nicht fehlen.



Wichtig: Der Bauernmarkt wurde um eine Woche vorverlegt und findet NICHT am 24. Dezember statt.

**INFO: CORNELYSHAFF
TEL.: 26 90 75 1**



UNTERNEHMENSGESCHICHTE IM ÜBERBLICK

1962	Gründung von "CTI Systems" in Luxemburg als Tochtergesellschaft von "Cleveland Crane & Engineering Co.", Ohio, U.S.A.
1993	Die Luxemburger Investmentbank "Société nationale de crédit et d'investissement" übernimmt CTI zu 100%
1997	Umbenennung in CTI Systems
2003	Eröffnung des neuen Engineering Center in Lentzweiler
2005	Eröffnung der neuen Produktionshallen in Lentzweiler

"GUICHET UNIQUE PME": UNTERNEHMENSGRÜNDUNG LEICHT(ER) GEMACHT



Sie wollen Ihr eigenes Unternehmen gründen, wissen aber nicht, wie Sie es angehen sollen?

Beim "Guichet Unique PME" finden Sie Antworten auf die Fragen, die sich jeder angehende Unternehmer stellt, wie etwa im Bereich der Formalitäten, der Finanzierung des Projektes oder Fragen zu bestehenden staatlichen Beihilfen.

Das Ziel dieser Anlaufstelle ist es, das unternehmerische Leben so leicht wie möglich zu gestalten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des "Guichet Unique PME": www.guichetunique.lu
11, Duarrefstrooss. L-9766 Munshausen

CTI Systems produziert jetzt auch in Lentzweiler/Eselborn

Rund 170 Beschäftigte stehen für individuelle Lager- und Materialflusslösungen

CTI Systems ist seit über 40 Jahren in Luxemburg tätig. Mit der Einweihung der neuen Produktionshallen im Oktober 2005 hat das Unternehmen die Investition in eine neue und moderne Industrieanlage abgeschlossen. Seither befinden sich sowohl die Produktionshallen als auch die Büros für Administration und Entwicklung auf dem Industriegelände Eselborn-Lentzweiler. Die Kunden profitieren von der Planung und Umsetzung aus einer Hand.



WWW.CTISYSTEMS.COM

Die Angebotspalette von CTI Systems ist vielfältig und traditionell maßgeschneidert. Dazu gehören Systeme zur Lagerung von Warenbeständen, Teleplattformen, Kransystemen und Elektrohängebahnen ebenso wie technische Hilfen zum Be- und Entladen von Flugzeugen und speziell angefertigte Kräne für die Papier- und Druckindustrie.

Der effiziente Einsatz von Ressourcen ist für jedes Unternehmen wichtig. Deshalb setzt CTI Systems einen Schwerpunkt auf spezielle Lager- und Materialflusslösungen für jeden Kunden. Zu den Materialflusslösungen gehört unter anderem der Einsatz einer speziellen Krantechnik und sogenannter Handling-Geräte. Hänge-, Lauf- oder Automatikkräne sollen eine optimale Ver- und Entsorgung von Produktionseinheiten garantieren. Dabei hängt der Gebrauch der Krantechnik vom jeweiligen Anwendungsfall ab. Mit Handling-Geräten können auch schwere Lasten schnell bewegt werden.

Neben der Planung und Umsetzung des reibungslosen Materialflusses bietet CTI Systems auch die richtige Materiallagertechnik an. Für jedes Material bzw. Produkt entwickelt das Unternehmen individuelle, vollautomatische Lösungen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Materialien liegend, stehend oder hängend aufbewahrt werden sollen.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Teleplattformen für Lackierungen und Unterhaltsarbeiten von Flugzeugen. Diese Teleplattformen sind stufenlos verstellbare Arbeitsplattformen, die sich bei der Wartung von Flugzeugen bewährt haben. Auf der Arbeitsplattform ist die benötigte Ausrüstung vorhanden. Dazu gehört unter anderem Warm- und Kaltwasser, bewegliche Beleuchtungseinrichtungen, Elektroanschlüsse und eine Abseilvorrichtung für den Notausstieg. Ein integriertes Anfahrtschutzsystem verhindert die Beschädigung des Flugzeugs.

Auf der Basis einer ausführlichen Planung bietet CTI Systems auch die Betreuung von Prozess-Automatationen sowie die Erstellung und Integration spezieller Software zur Lagerverwaltung. Dieses Angebot ist für die Verwaltung und Steuerung komplexer logistischer Prozesse erforderlich. Die CTI-Mitarbeiter entwickeln für jeden Kunden eine aufgabenbezogene Lösung. Zum Service des Unternehmens gehört dabei selbstverständlich auch die Beratung, Implementierung und Wartung dieser Systeme.





Tripticon-Plus

Trame Régionale pour l'Initiation Professionnelle aux Technologies de l'Information et de la Communication - Ouest-Nord plus langues

3, an Aasselbaach
L-9776 Wilwerwiltz
Tel.: 26 88 96 91
Fax: 26 88 96 92
www.tripticon.lu
tripticon@sproochenhaus.lu



TRIPTICON-Plus sucht eine(n) KursleiterIn und organisiert den jeweiligen Kurs in der Internetstufe, die für die InteressentInnen in Hinsicht auf Anfahrtsweg und Teilnehmerzahl am geeignetsten ist.

Sproochenhaus meets Internetstuff: Sprach- und Computer- kurse im Norden

Auch 2005/2006 können Sie wieder zahlreiche Computer- und Sprachkurse zur Weiterbildung nutzen. Das Projekt wird vom Bildungsministerium und dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert.

COMPUTER-KURSE

In den Internetstufen des Nordens werden im Bereich Informatik wieder Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse zu den gängigen PC-Themen angeboten. Neben den regulären 16-stündigen Kursen gibt es auch 3-stündige Workshops zu spezifischen Themen, z.B. als Überblick zu Software-Programmen, als Einführung in ausgewählte Software-Funktionen oder in die Bildverarbeitung.

SPRACHKURSE

Die Sprachkurse umfassen in der Regel 52 Stunden.

Das Angebot wird im zweiten Trimester 2005/2006 voraussichtlich um folgende Kursmodelle erweitert:

- Vier Intensivwochenenden mit jeweils 12 Unterrichtsstunden
- Zwei vierstündige Kurseinheiten, zwischen denen über zehn Wochen eine Fernbetreuung über E-Mail und/oder Telefon erfolgt, um die Ergebnisse und Probleme individuell mit den einzelnen TeilnehmerInnen zu besprechen

IHRE NACHFRAGE – UNSER ANGEBOT

Sollten Sie ein Thema oder eine Sprache in unserem Angebot vermissen oder falls der gewünschte Kurs zu einer für Sie ungünstigen Zeit stattfindet, melden Sie sich bitte bei uns. Wir werden gemeinsam versuchen, eine Lösung zu finden.

“Maßgeschneiderte Kurse“ kann das Team von Tripticon beispielsweise in folgenden Fällen anbieten:

- Sie sind eine Gruppe von mindestens fünf TeilnehmerInnen und möchten an einem ECDL-Kurs teilnehmen? Wir kümmern uns darum.
- Einzelpersonen setzen wir auf eine Warteliste. Haben sich genügend TeilnehmerInnen eingetragen, kontaktieren wir Sie.
- Sie benötigen dringend einen Kurs zu einem bestimmten Thema? Einzelunterricht ist ebenfalls möglich. Wir informieren Sie gerne.

Das gesamte Jahresprogramm für PC- und Sprachkurse finden Sie auf unseren Internetseiten unter **www.tripticon.lu**.

Teilen Sie uns einfach Ihre Wünsche mit!

COMPUTERKURSE

	ORT LIEU	TAG JOUR	BEGINN DÉBUT	UHRZEIT HORAIRE	PREIS PRIX
Einführung PC 1 Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer Initiation au PC en français	Wilwerwiltz	Mi	18/01/06	20.00 - 22.00	80.-
	Wiltz	je	19/01/06	20.00 - 22.00	80.-
Internetführerschein	Weiswampach	Mi	11/01/06	20.00 - 22.00	80.-
	Vianden	Mo+Do	13/03/06	19.30 - 21.30	80.-
Einführung PC 2 Folgekurs zu: Einführung PC 1 und Internetführerschein	Hupperdange	Mo	09/01/06	20.00 - 22.00	80.-
	Wilwerwiltz	Di	10/01/06	09.00 - 11.00	80.-
	Brandenburg	Do	12/01/06	20.00 - 22.00	80.-
Word 1 Textverarbeitungsprogramm für Anfänger Word 1 en portugais/français	Brandenburg	Di+Fr	10/01/06	09.00 - 11.00	80.-
	Vianden	ma	17/01/06	19.30 - 21.30	80.-
Word 2 Textverarbeitungsprogramm für fortgeschrittene Anfänger	Hupperdange	Mi	11/01/06	20.00 - 22.00	80.-
Excel 1 Tabellenkalkulationen für Anfänger	Hupperdange	Di	10/01/06	20.00 - 22.00	80.-
	Vianden	Mi	18/01/06	19.30 - 21.30	80.-
Excel 2 en français	Wilwerwiltz	je	12/01/06	20.00 - 22.00	80.-
PowerPoint Präsentationen erstellen	Weiswampach	Do	12/01/06	20.00 - 22.00	80.-

PC-WORKSHOPS

	ORT	TAG	DATUM	UHRZEIT	PREIS
Digitale Bildbearbeitung Einführungskurs: Fotoapparat auf den PC; erste Bearbeitungsversuche von Fotos	Wintrange	Mo	12.12.05	19.00 - 22.00	25.-
	Vianden	Sa	11.03.06	09.00 - 12.00	25.-
Suche im Internet Wie finde ich im Internet, was ich suche? Eine Einführung in Suchmaschinen und Kataloge	Gralingen	Mi	11.01.06	19.00 - 22.00	25.-
Online-Banking	Hupperdange	Do	15.12.05	19.00 - 22.00	25.-
Videobearbeitung	Gralingen	Fr	19.01.06	19.00 - 22.00	25.-
Outlook Express Kurzer Überblick über dieses Email-Programm	Vianden	Sa	01.04.06	09.00 - 12.00	25.-

PROGRAMM SPRACHKURSE

	ORT LIEU	TAG JOUR	BEGINN DÉBUT	UHRZEIT HORAIRE	UMFANG DURÉE	PREIS PRIX
Luxemburgisch 1 - intensiv (Anfänger) - A1 Luxembourgeois 1 (débutants)	Weiswampach	Di+Fr ma+ve	07.03.	19.00 - 21.00	28 x 2h	100.-
Luxemburgisch 2 - intensiv (fortgeschrittene Anfänger) - B1 Luxembourgeois 2- intensif	Vianden	Di+Do ma+je	07.02.	20.00 - 22.00	25 x 2h	100.-
Luxemburgisch schreiben - C1 Orthographe Luxembourgeois	Putscheid	Mo lu	06.03.	19.30 - 21.00	7 x 1,5h	40.-

Neue Dörfer im Naturpark Our!



Fast gleichzeitig mit seiner offiziellen Schaffung wird der Naturpark Our um einen schönen Flecken Erde reicher. Nach der Zusammenlegung von Wilwerwiltz und Kautenbach in der neuen Gemeinde Kiischpelt darf der Naturpark die 280 Einwohner von Kautenbach, Alscheid, Koenerhof, Merkholtz, Merkholtzer Mühle und Schüttburger Mühle begrüßen. Die genannten Ortschaften liegen im Herzen des Öslings. Ein Besuch lohnt sich!

DAS DORF KAUTENBACH

Kautenbach ist wegen der idyllischen Lage an der Mündung der Clerve in die Wiltz im In- und Ausland bekannt. Fast überall in der Ortschaft kann der Besucher das Geplätscher der Flüsse hören.

Die Dorfkirche wurde 1893 auf einem Felsen südlich der Clerve erbaut und nach der vollständigen Zerstörung im Dezember 1944 wieder aufgebaut. Sie ist dem Heiligen Bernardus geweiht.

Gäste können in den komfortablen Hotels "Hatz" und "Huberty", der Pension

"G. de Vor" oder in der Ferienwohnung "Klierferbaach" logieren. Es gibt auch einen Campingplatz der Klasse 1 mit 240 Stellplätzen, Restaurant, Wintergarten, Supermarkt und vielem mehr. Für junge Gäste bietet der Campingplatz Spielplätze und ein spezielles Animationsprogramm im Sommer.

Zweifellos ist die wunderschöne Natur der größte Reichtum von Kautenbach. Zahlreiche lokale und nationale Wanderwege laden zum Erkunden der walddreichen Umgebung ein. Aussichtspunkte wie die "Hockslay" und die

"Ueweschlaed" ermöglichen großartige Ausblicke auf die Täler der Wiltz und der Clerve. Es gibt einen Naturlehrpfad und Kautenbach ist ein Etappenziel auf dem Mountainbike-Pfad 09 der touristischen Verbände aus dem Norden.

Erreichen kann man Kautenbach am besten mit dem Zug. Die Lage an einem Eisenbahnknotenpunkt sorgt für gute Verbindungen mit Wiltz in Westen, Lüttich, Clervaux und Troisvierges im Norden, Ettelbrück und Diekirch sowie dem Rest des Landes in südlicher Richtung.



Merkholtz Pfarrkirche



Die "Hexenkapelle" zwischen Merkholtz und Alscheid



Die Schüttburg

ALSCHIED: 400 M ÜBER NN

Im Gegensatz zu Kauterbach liegt Alscheid am Rande der Hochebene. Als typisches Höhendort (400 - 460 m über NN) bietet es schöne Ausblicke auf die Öslinger Landschaft.

Auf den Anhöhen beim Dorf erblickt man die Schüttburg. Diese ehemalige Festung aus dem 12ten Jahrhundert verfügt über einige Gebäude im Renaissancestil. Das Schloss ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden. Im Tal der Clerve, unterhalb der Burg, liegt die Schüttburger Mühle.

Die Servatiuskirche wurde 1854 erbaut und kürzlich renoviert. Der Altar stammt aus dem 16., viele Statuen aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Gäste können bei der Familie Reuter-Eschette zwei Ferienwohnungen mieten. Pferdeliebhaber sollten den Reitstall Wenkin - Esch besuchen.

MERKHOLTZ

Vorbei am Denkmal zu Ehren des Heiligen Donatus, dem Schutzpatron gegen Blitz und Unwetter, führt der Weg über die Hochebene nach Merkholtz. Das Dorf befindet sich auf der Anhöhe süd-östlich über dem Tal der Wiltz und bietet einen wunderschönen Blick auf die Stadt Wiltz.



Kauterbach

Die Kirche des Heiligen Bartholomäus stammt aus dem Jahr 1743 und wurde 1916 umgebaut. Merkholtz liegt auf dem CFL-Wanderweg Nr. 39, der die Bahnhöfe von Kauterbach und Wiltz verbindet.

LEBEN UND ARBEITEN

In den drei Ortschaften haben sich neben den genannten Tourismusbetrieben verschiedene Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen angesiedelt. Viele Einwohner pendeln täglich zu ihrer Arbeitsstelle in Wiltz, der Nordstad oder dem Zentrum des Landes.

Die Fusion der Gemeinden Kauterbach und Wilwerwiltz basiert zweifellos auf der Zusammenarbeit im Bereich des Schulwesens.

Seit die Schülerzahlen in den 70-er Jahren gesunken sind, besuchen die Kinder der Gemeinde Kauterbach die "Spillschoul" von Enscheringen. Später wurden auch die Primärschulkinder in Wilwerwiltz integriert. Als dann Anfang der 90-er Jahre die Schülerzahl wieder zunahm, gründeten die Gemeinden Wilwerwiltz und Kauterbach im Jahr 1994 das interkommunale Syndikat "SCHOUKKAUZ". Die Gemeinde Eschweiler trat 1996 bei.

Heute verfügt der Zusammenschluss über drei Vorschulen - je eine in Enscheringen, Merkholtz und Knaphoscheid - und über neun Schulklassen in der Primärschule Wilwerwiltz. Das neue Schulgebäude mit Früherziehung, Vorschule und Primärunterricht hat seine Türen zum Schuljahr 2004/2005 geöffnet. Mit dem Bau einer Omnisporthalle wurde inzwischen begonnen.

Trotz geringer Einwohnerzahlen verfügen Kauterbach, Merkholtz und Alscheid über ein reiches Vereinsleben. Die a.s.b.l. "Päiperléken aus der Gemeng Kauter-

baach" wurde 1989 gegründet und engagiert sich dafür, das kulturelle Leben in den Dorfgemeinschaften aufzuwerten. Besonders Kinder und Jugendliche werden dabei angesprochen. Der "Syndicat d'Initiative" ist unter anderem für die touristische Erschließung der Ortschaften und die Instandsetzung der Wanderwege wichtig. Im Ernstfall sorgen 20 freiwillige Feuerwehrmänner für Sicherheit.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die wunderschöne Umgebung, die aktive, aufgeschlossene Bevölkerung sowie ein reiches Vereinsleben der Gegend eine unverwechselbare Identität geben. Nach Meinung des Bürgermeisters Armand Mayer setzt die Zusammenlegung der Orte im Herzen des Oesling positive Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit im Naturpark Our.



ZU WORT

*Alphonse Wenkin,
Alscheid, 1. Schöffen
der Gemeinde Kiischpelt*

"Unsere Erwartungen bei der Gemeindefusion sind hoch gesteckt. Wir hoffen, dass unsere Stimme auf regionaler und nationaler Ebene mehr Gehör findet. Bestimmt sind auch Einsparungen und damit eine effizientere Gemeindefusion möglich."

Der Beitritt zum Naturpark Our ist eine durchweg positive Sache. Eine bessere Integration im regionalen Geschehen kann uns nur Vorteile bringen. Jetzt geht es darum, die Zusammenarbeit auf sämtlichen Ebenen schnellstmöglich voranzutreiben."



Drei prominente, grenzüberschreitende
Projekte der Islek ohne Grenzen
(IOG) EWIV

ISLEKer art, ISLEKer card und ISLEK mobile



Das kulturelle Portal ISLEKer art - unter www.islekerart.org

Wer wissen will, ob, wann und wo im Islek etwas los ist, kommt an der Webadresse **www.islekerart.org** nicht vorbei. Seit über fünf Jahren ist sie die bisher einzige Seite, die Veranstaltungen diesseits und jenseits im Dreiländereck Deutschland, Belgien und Luxemburg offeriert. *ISLEKer art* wurde im Jahr 2000 beim 5. Gipfel der Großregion zum Thema "Tourismus und Kultur" mit dem 2. Preis der Großregion ausgezeichnet.

ISLEKer art ist mehr als ein reiner Veranstaltungskalender. Künstler- und Veranstalterportraits, Tipps und herausgestellte Highlights, Kinoprogramme und ein leicht zugängliches Archiv vermitteln einen guten Einblick in das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Region.

Der Grundphilosophie "Offener Datenaustausch" folgend, hat der Entwickler des Portals, Christian Ries, zahlreiche Möglichkeiten für eine partnerschaftliche Nutzung des umfangreichen Datenbestandes geschaffen. Die mittlerweile rund 45 Partner können die Veranstaltungsdaten selektiv oder komplett für den eigenen Auftritt nutzen sowie über einen Zugangscode Veranstaltungen selbständig eingeben und pflegen. Dem privaten Nutzer stellt *ISLEKer art* einen RSS Event-Feeder¹ als Abonnement oder zum Einbinden in die eigene Homepage zur Verfügung.



ISLEKer Art: Detailansicht einer Veranstaltung



ISLEKer Card: Detailansicht einer Sehenswürdigkeit

Zur Zeit erfährt das Portal eine komplette Umprogrammierung und Erweiterung der bisherigen Zweisprachigkeit. Demnächst kann der Nutzer zwischen Deutsch, Französisch, Englisch und Niederländisch wählen. Damit einher geht das *LEADER+* Projekt *ISLEK mobile*, das zukünftig den Abruf der Veranstaltungen auf PDAs² und WAP³-fähigen Handys ermöglichen wird.

¹ RSS (Real simple syndication) stellt Inhalte auf Webpräsenzen in maschinenlesbarer Form bereit. Hier wird der ISLEKer art Kalender der nächsten 3 Tage zum Lesen oder Einbinden bereitgehalten.

² PDA (Personal digital assistant) ist ein kleiner tragbarer Computer hauptsächlich für die persönliche Kalender-, Adress- und Aufgabenverwaltung.

³ WAP (Wireless Application Protocol) bezeichnet Technologien, die Internetinhalte für die langsamere Übertragungsrate im Mobilfunk sowie für kleine Displays bei Mobiltelefonen verfügbar machen.



Druckversion der ISLEKer Card im handlichen DIN-lang-Format



ISLEKer card: Detailansicht einer Ortschaft, in der Veranstaltungen aus ISLEKer art rechts eingeblendet werden

Grenzüberschreitend denken und handeln, Daten kostenlos und barrierefrei teilen, mit den ISLEK-Portalen eine tägliche Selbstverständlichkeit.

Besonders praktisch und benutzerfreundlich ist die Datenverbindung zur *ISLEKer card*. Dort findet der Nutzer die *ISLEKer art*-Inhalte nach Kategorien und Orten sortiert bei den Ortsbeschreibungen seiner Ausflugsziele. Alle Informationen sind bebildert und durchgängig viersprachig. Dank der geringen Datengröße des Kartenmaterials kann auch der Analog-User die über 160 herausragenden Attraktionen des Islek virtuell besuchen und sich gezielt informieren.

Kern des vom EU-Programm *INTERREG III* geförderten *Portals ISLEKer card* ist eine Kartendarstellung mit Lupenfunktion im Flash-Format. In der Regel ist das Flash-Plugin im Browser geladen, ansonsten lässt es sich rasch und kostenlos downloaden und installieren.

Unter dem Titel "*Die 100 schönsten Ausflugsziele im Islek ohne Grenzen*" umspannt die Karte großräumig die Islekregion bis Bastogne (W), Malmedy

(N), Bitburg (O) und Mersch (S). Ein- und ausblendbare farbige Punkte markieren Museen, Bauwerke und Denkmale, Kunstwerke und Ausstellungen, Kultur und Events, Naturerlebnisse, botanische und zoologische Gärten sowie Sport und Freizeit. Mit dem Klick auf einen der Punkte öffnet sich ein Popup mit Detailinformationen zur Sehenswürdigkeit. Von hier aus lässt sich zum jeweiligen Ort und von dort aus zu weiteren ortsnahe Sehenswürdigkeiten navigieren. Wer möchte, kann sich auch entlang der 11 Kulturrouten orientieren, die dem Werk "*Kulturrouten durch die Großregion*" von Georges Hausemer entnommen sind.

Zu dem Projekt gehört auch eine gedruckte Version von *ISLEKer card*. Diese ist im handlichen DIN-lang-Format und in allen vier Sprachen bei den Mitgliedsgemeinden der IOG EWIV für 3 €/Stück erhältlich.

Alle genannten Projekte wurden mit finanzieller Unterstützung folgender Initiativen, Programme und Partner durchgeführt: *Interreg II* und *III*, *LEADER+*, das luxemburgische *Kulturministerium* und alle Mitglieder von *Islek ohne Grenzen EWIV* in Belgien, Deutschland und Luxemburg.





Das Team vom „Manoir Kasselslay“ mit Maryse und Hans Poppelaars-Hacart und Tochter Hannah

Wer eine elegante, zeitgemäße Küche mit regionalen Spezialitäten aus den Luxemburger Naturparks sucht, kommt am Manoir Kasselslay in Roder kaum vorbei.

In diesem Haus werden Sie von Maryse und Hans Poppelaars-Hacart empfangen. Das elegante Landhaus, nach dem Kasselslay-Felsen oberhalb der Our benannt, strahlt traditionelle Werte, Gastfreundschaft, Wärme und Komfort aus.

Seine zentrale Lage im Naturpark erlaubt es, die Sehenswürdigkeiten und die wunderbare Natur der Region zu entdecken oder auch die Ruhe im Salon oder auf der Terrasse zu genießen.

Die sechs individuell eingerichteten Gästezimmer sind alle nach einer Gewürzpflanze benannt und erlauben Ausblicke über den Garten oder das Ourtal.

Je nach Jahreszeit variiert die Küche mit entsprechend frischen Zutaten. Besonders viel Wert wird auf die Herkunft der Zutaten gelegt, um dem Gast eine einwandfreie Qualität zu bieten. Deshalb verwendet das Familienunternehmen zahlreiche regionale Produkte.

Unter der Woche gibt es mittags ein Drei-Gänge-Menü „Midi au Manoir“. Daneben kommen auf der abwechslungsreichen Saisonkarte kleine wie große Gäste auf ihre Kosten.

Informationen erhalten Sie bei:

Manoir Kasselslay
Maison 21
L-9769 RODER
Tél +352 95 84 71
Fax +352 26 95 02 72
contact@kasselslay.lu
www.kasselslay.lu

Montags und dienstags
(ausser an Feiertagen) geschlossen

Charlotte mat Stoffi, Clementinen an Ourdaller Croustillant

Zubereitung

Crème Anglaise: Kochen Sie 0,5 l Milch mit 100 g Zucker auf. Die Milch langsam unter ständigem Rühren mit 5 aufgeschlagen Eigelben mischen und so lange erhitzen (bei ca. 60° C), bis eine dicke Creme entsteht.

Charlotte: Fügen Sie die Gelatine zu der warmen Crème Anglaise hinzu. Mischen Sie gut und lassen Sie alles abkühlen, bis die Mischung anfängt einzudicken. Fügen Sie jetzt den Puderzucker, den Weißkäse und den Clementinensaft hinzu. Mischen Sie noch mal gut und füllen Sie die Masse sofort in die Formen (z.B. Kaffeetassen).

Lassen Sie das Ganze mindestens 6 Stunden im Kühlschrank aushärten.

Ourdaller Croustillant: Vermischen Sie sämtliche Zutaten und lassen Sie den Teig eine Nacht ruhen. Formen Sie millimeterdünne Plätzchen auf ein gefettetes Backblech und backen Sie sie für 10 Minuten bei 180° C (vorgeheizter Backofen).

Anrichtung: Schälen Sie die Clementinen. Schneiden Sie sie quer oder längs durch und richten Sie sie um die Charlotte. Umgießen Sie die Charlotte mit dem Clementinensaft. Dekorieren Sie alles mit einigen Fruchtstückchen und mit dem Ourdaller Croustillant.

Zutaten für 15 Stück mit 1 dl/Stk.

Für die Crème Anglaise

0,5 l Milch
100 g Zucker
5 Eigelb

Für die Charlotte

1 kg Hëpperdanger Stoffi (Weißkäse) vom Schanck-Haff
1/2 l Crème Anglaise
200 g Puderzucker
5 Blätter Gelatine
2 dl Clementinensaft

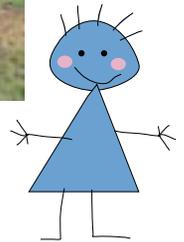
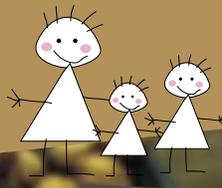
Für den Ourdaller Croustillant

100 g Sesamkerne
100 g BEOGRAN Ourdaller Mohn
185 g Zucker
30 g Weizenmehl
6 Eiweiße
40 g geschmolzene Butter

Als Dekoration

Clementinen
Ourdaller Croustillant
1 dl Clementinensaft





Walnussbäume ganz einfach züchten

Die Walnuss hat nichts mit den Meeresäugetieren, den Walen zu tun. Vielmehr sagt der Name etwas über ihre Herkunft aus. Die Germanen nannten diese Nuss "Welsche Nuss" und daraus wurde später "Walnuss". Bei den Römern hieß die Walnuss "königliche Jupiternuss".

Walnüsse sind sehr gesund. Sie enthalten sehr viele, für den Menschen wichtige Fette. Der tägliche Verzehr von 50 Gramm wirkt sich krebsvorbeugend aus. Außerdem wird die Walnuss als Medizin bei Magen- und Darmbeschwerden eingesetzt. Es gibt auch Möbel aus Walnussholz.

Die Aussaat der Walnuss ist eigentlich ganz einfach. Sie kann sowohl in der

Baumschule oder im Freilandgarten als auch - wie unser Beispiel zeigt - in Aussaatkisten ausgesät werden. Weil die Wurzel wie ein Pfahl in die Erde wächst, ist die Walnuss ein Pfahlwurzler. Wer das kleine Bäumchen verpflanzen will, sollte darauf achten, dass die Nuss horizontal in die Erde gelegt wird. Dadurch wird die Wurzelbildung etwas gestockt. Die Pflanze lässt sich dann nach 2-3 Jahren leichter verpflanzen.

Zuerst wird eine Obstkiste mit Jutetuch (Sacktuch) ausgekleidet. Die Kiste sollte etwa 20 cm hoch sein. Anschließend wird die Kiste bis auf 5 cm mit Erde aufgefüllt. Der Rand ist für die Bewässerung wichtig. Dann die gesammelten Nüsse einzeln flach auslegen.

Die Nüsse werden in Reihen und sehr eng ausgelegt. Da bei der Aussaat manche Nüsse nicht keimen, erhalten wir so trotzdem einige Pflanzen. Danach die Aussaat mit Erde andecken.

Anschließend die Kiste nach draußen stellen. Achte darauf, dass die Aussaatkiste nicht austrocknet.

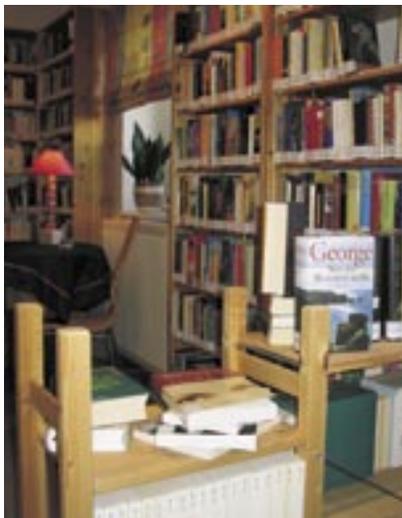
Auf dem letzten Bild (unten) siehst du, wie die Walnusspflanze nach einem Jahr aussieht. Gut erkennbar sind die stark entwickelten Wurzeln.

Viel Spaß bei der Aussaat wünschen euch die Ediffschüler aus Klerf. Schaut bei Gelegenheit mal auf unsere Homepage: <http://planzenatelier.mysite.lu>





Bibliothek Eschdorf



Liebe Leseratten!

“Liesen ass cool”. Diesen für mich sehr erfreulichen Satz hört man immer öfter und wahrscheinlich nicht ohne Grund. Bibliotheken, die lange als Überreste einer vergangenen Zeit galten, werden neu eröffnet oder aufgefrischt. Dazu gehören beispielsweise die Bibliotheken in Eschdorf, Troisvierges und Vianden sowie in Zukunft auch Ettelbrück.

Für uns Betreiber ist die Zusammenarbeit und der Gedankenaustausch schon lange selbstverständlich. Um gemeinsame Ideen und auch Probleme zu diskutieren, entstand die Kooperation mit der LEADER+ Initiative Clerf-Vianden. Schnell wurde klar, dass vor allem finanzielle Gründe unsere Pläne behindern. Jetzt haben wir beschlossen, eine gemeinsame a.s.b.l. der Nordbibliotheken zu gründen.

Mit der “Norbi a.s.b.l.” wird vieles einfacher: Als erstes sollen die Bibliotheken ein einheitliches Katalogisierungssystem erhalten, um den Bücherkauf und -verleih zu koordinieren. Auch die Leser profitieren von dem geplanten System, denn sie können problemlos Bücher aus verschiedenen Bibliotheken ausleihen. Mittelfristig gehört der Aufbau eines

gemeinsamen Kulturprogramms mit Lesungen für Jung und Alt zu unseren vorrangigen Zielen.

Der Erfolg hängt dabei nicht nur von unserem guten Willen und der Energie der neuen a.s.b.l. ab. Nach wie vor sind es finanzielle Mittel, die eine engagierte Arbeit für die ganze Region im Interesse der Kultur ermöglichen.

Wir freuen uns auf jeden, der gerne liest oder vielleicht durch unsere Initiativen seine Leidenschaft für die Welt der Bücher entdeckt. Unser Ziel ist es, für jeden das richtige Buch zu finden.

Marc Schaefer
Präsident der “Norbi a.s.b.l.”



Vianden - Ourdall Bibliothék

Norbi's Lesetipps proposéiert vun der Bibliothék Tony Bourg vun Elwen



Das Geheimnis der schwarzen Dame

von Aruto Pérez-Reverte

Der Roman dreht sich um das Bild einer schwarzgekleideten Dame, die zwei Ritter beim Schachspielen beobachtet. Julia, eine junge Restauratorin und der Kunsthistoriker Alvaro versuchen, das Geheimnis des Gemäldes zu enträtseln. Als Alvaro kurz darauf ermordet wird, folgt Julia allein den Spuren in die Vergangenheit.

Ein Muss für jeden, der Schach und Krimis liebt.



Streiflichter aus Amerika

von Bill Bryson

Nach fast 20-jährigem Aufenthalt in Großbritannien hat der Amerikaner Bryson beschlossen, mit seiner Familie in die Vereinigten Staaten zurückzukehren. Dort angekommen muss er feststellen, dass sich während seiner Abwesenheit einiges verändert hat. In seinem Reiseführer nimmt er mit viel Witz, Ironie und Charme den amerikanischen Alltag unter die Lupe.



Die Zwerge

von Markus Heitz

Dies ist die rasante Geschichte von Tungdil, der im Kampf gegen Orks, dunkle Elfen und andere hinterlistige Feinde schlagkräftig beweist, dass auch ein Zwerg Großes leisten kann. Aufgewachsen unter Menschen kennt Tungdil die Bräuche seines Volkes nur aus Büchern. Durch einen Botengang gerät er plötzlich mitten in den Kampf zwischen Gut und Böse.

**FÜR EIN JAHR
DIE WELT ENTDECKEN**

Hattest du schon immer Lust, mal woanders zu leben und neue Erfahrungen für dein Leben zu sammeln?



Der Europäische Freiwilligendienst bietet jungen Freiwilligen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit, für 6-12 Monate in einem anderen Land zu leben und sich in einem lokalen Projekt zu engagieren. Alle Unkosten, wie Flug, Unterkunft, Wohnung, Sprachkurse und Taschengeld werden über das Freiwilligenprogramm der Europäischen Union gedeckt.

Weitere Infos und Antworten auf alle offenen Fragen kannst du im Jugendinformationszentrum des Jugendhauses Norden in Ufflingen erhalten. Die beiden Freiwilligen beraten dich gerne auch in einem persönlichen Gespräch.

INTERESSANTE LINKS

ZUM EUROPÄISCHEN FREIWILLIGENDIENST

http://europa.eu.int/comm/youth/program/sos/vh_evs_en.html (Englisch)

Infoseite der europäischen Union über den Freiwilligendienst

www.ex-evs.de (Deutsch)

Webseite von Ex-Freiwilligen mit vielen nützlichen Infos



Don der Mountainbiketour bis zum Film

SEIT VIER JAHREN BIET DAS JUGENDHAUS NORDEN ATTRAKTIVE FREIZEIT-PROJEKTE FÜR JUGENDLICHE

Das Jugendhaus Norden dient mit seinen zwei Häusern in Ufflingen und Helzingen als regionaler Treffpunkt für alle 12- bis 26-Jährigen.

Für die individuelle Freizeitgestaltung ist durch ein umfangreiches Programm gesorgt: Die Jugendlichen können an kulturellen Reisen oder Ausflügen mit dem Mountainbike teilnehmen. Auch sponta-

nes Kochen in der Gruppe, Kurse in Fotografie und Grafik oder der Umgang mit Kosmetika gehörten zum Angebot.

Seit Anfang 2005 verfügt das Jugendhaus über die technischen Infrastrukturen, um aufwendige Medienprojekte im Bereich Film, Musik und Informatik zu realisieren. So wurde bereits eine Dokumentation über die Jugendfeuerwehr gedreht und die Produktion einer HipHop-CD gestartet. Für ein neues Filmprojekt im kommenden Jahr werden noch Jugendliche gesucht, die sich als Kameramann, Filmtechniker, als Reporter oder Schauspieler engagieren wollen.

Neben dem Freizeitprogramm dient das Jugendhaus auch als Ansprechpartner bei allen möglichen Problemen. Seit Januar 2005 unterstützt das regionale Informationszentrum Jugendliche bei der Suche nach einem Job oder der Auswahl eines Studienplatzes.



D'JUGENDHAUS NORDEN: ÖFFNUNGSZEITEN

Jugendhaus Ufflingen

Di/Do	14h00 - 20h00
Mi	16h00 - 20h00 (zwischen 12-14 Jahren)
Fr	16h00 - 22h00
Sa	14h00 - 22h00

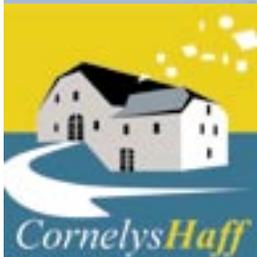
Jugendhaus Helzingen

Di	16h00 - 21h00
Fr	18h00 - 22h00

Weitere Informationen unter www.t9t.lu

OURDALLER MOSCHTERT

immer gut, wenn es auf den Geschmack ankommt!



Cactus



Mit Liebe und den besten regionalen Zutaten zubereitet:

“Ourdaller Moschtert” aus gelben und braunen Senfkörner, Essig, Honig und Gewürzen, mittelscharf und leicht körnig.

Sie bekommen unseren “Moschtert” bei allen **Cactus Supermärkten** und beim **Cornelyshaff**
Maison 37 L-9753 Heinerscheid Tel. +352 26 90 75 1 cohaff@pt.lu

Das Getreide für dieses Brot wird von den Bio-Bauern aus den beiden Naturparken UEWER-SAUER und OUR angebaut und in der Rackésmille von Äischer (Enscherang/Wilwerwiltz) zu Mehl verarbeitet. Das Brot selbst wird gebacken vom Bäcker Weinand/Ralingen bei Rosport.

Biona-Brot ist ein Produkt, welches den hohen biologischen Standards des Bio-Landbaus und zugleich denen des regionalen Anbaus der beiden Naturparken entspricht.

Mit dem Kauf dieses Brotes tragen Sie dazu bei, daß 1m² Naturfläche biologisch bewirtschaftet wird. Dies ist ein konkreter Beitrag zum nachhaltigen Umweltschutz.

BIONA-BROUT
im neuen Look!

Erscheint Ende November 2005

Naturpark Our

Dem 120seitigen Bildband „Naturpark Our“, im Format 295 x 365 mm, mit Kunstphotos von Raymond Clement und Texten von Lex Jacoby ist eine CD mit Improvisationen von Maurice Clement (Orgel und Klavier), André Mergenthaler (Cello und Saxophon) und Guy Frisch (Perkussion) beigefügt.

Verkaufspreis: 32 €

Abholung an folgender Adresse:

**Imprimerie Centrale
Service Expédition
119, rue Adolphe Fischer
L-1521 Luxembourg**

Falls Sie den Bildband gerne zugeschickt bekommen möchten, fügen Sie Ihrer Überweisung bitte **5 € Versandkosten (Inland)** hinzu.

Bestellung durch Überweisung mit genauer Anschrift auf das Konto CCPL der Imprimerie Centrale IBAN LU 18 1111 0316 5028 0000 mit dem Vermerk „Naturpark Our“.

Auch in allen guten Buchhandlungen erhältlich.

ISBN 2-87978-040-3



IMPRIMERIE CENTRALE
SOCIÉTÉ ANONYME - LUXEMBOURG

Imprimerie Centrale s.a.
15, rue du Commerce
L-1351 Luxembourg
Tel.: (+352) 48 00 22-503
Service Expédition
Fax: (+352) 49 59 63
www.ic.lu